Wir Burgermeister Rath und gantze Gemeynde der stat Heidingsfeld, als wir hiuer den vier geistlichen erben Newlichen Predigerr Carmeliten dur
geistlicher und daughter in der stat Wurtzburg Berg und funfzigk gulden, drelizig und zwey hing, auff widerkauff umb funffhundert und funffzigk gulden
kauffweis verschrieben und auff der stat Heidingsfeld verkaufft haben, welchen hing und kauffbrief, Der Erwirdig und Hochgeborn Herr Conrad Bischoff zu Wurtzburg in beden
ersten Dorfer, auff sein Jar, des dritten, mit unserer bewilligung, zu sich gelost und von ohgemelten vier orden abkaufft hat, also das er funffhundert und
funffzigk gulden an Munz und wurde zu Frankfurt, an unser stat, dargelegt und der verschreibung deren hernach meldung geschicht, an sich, sein erben
und nachkomen, damit bezalt hat. Dagen derselben sein sein erben und nachkomen, solicher funffhundert und funffzigk gulden, fur uns und unser Nachkomen.
gutter bezalung genzlich gnud ledig und losz und haben darauff sein solche verschreibung wol gewelt, durch sein von den vier orden erlost, mit erster wissen
zu steuren handen, zugestellt und umgeben, desselben verschreibung sich also anfahend, Wir der Burgermeister Rath und die gantzen Gemeynde der stat Heidingsfeld
und mit dem datum sagt Nach unsers Herren Ihesu Christi geburt Dausent vierhundert und darnach im drey und funffzigsten Jare, auff den nechsten Montag
nach sant Burkhardtstag des heiligen Bischoffs. Also bekennen wir offenlichen mit disem brieff, und thun kund allermenigliche, fur uns unser erben
und nachkomen. Das wir uns gegen den genanten Herren Carmelitern Ordens in Wurtzburg dorfer Margaretha seiner elichen hausfrauen, fren erben und nachkomen, umb
ver ihen kauffs, mit fren guten willen und wissen, denen sahen, aller der masten verpflicht, und verbunden haben, halten und thun, wie die angezeigt ver
schreibung, ausweiset und sagt. Also ob die auff sie, fren erben und nachkomen, mit kunftigen ausgetrukten worten gesetzt und geschrieben were, und fur solche
erlichge gult auff unser Lieben Frauen, nemlich sant Johans tag Baptiste und auff sant Johans tag des zwelffboten und Evangelisten, von jedwedem funffzehen gulden
abgemerkter Wurzung zu Heidingsfeld, dem Richter gemelt und den seinen, zu antworten, pflang und alle dweil der widerkauff, denen hernach geschrieben stet
mit geschehen ist. Darauff haben uns unser erben und nachkomen die ohgenante Herr Conrad Bischoff dorfer und Margaretha sein eliche hausfrau,
fur sich, ir erben, nachkomen, und mit ihren wellen und wissen, desselben des kauffs, oder den vor verbriefften widerkauff in der alten verschreibung, die mit
dem anfang und datum wie oben angezeigt ist, dese begunstigung geben, das wir welliger zeit wir wellen und vermogen, die obgemelten funffhundert
und funffzigk gulden, an Munz kauffmans und den jenigen hing Berg und funffzigk gulden ganz, oder zum halbenteil, alwegen auff sant Peters tag Cathedra
Berg tag, oder nach, ungeverlichen, mit Munz obgemerkter wurzung, wegen abkauffen und ablosen. Doch das wir uns pflichtig einen Monat vor sant Peters
tag Cathedra, so wir solicher ablosung gar, oder halb, zumen wollen, kundeschen zu wissen thun und ansagen, und solche bezalung furhin zu Heidingsfeld, oder
Wurzburg, welches den kauffern eben, in den sechen gemelt rinanhaben und bezalen an der stadem, Dunt sol es in allen stucken und artikeln, bestehen, bey der alten
obangezeigten verschreibung. Das alles gereden und versprechen wir bey guten waren treuen, an eidstat, wan sie begt und unverpruchenlich zu halten, an
alle widerrede und aufzug ungeverlich. Zu urkunt haben wir unser der stat Heidingsfeld Secret Insigel, wissentlich an disen brieff zu hangen, der damit
aller disser ding, merklichen zu bekennen. Der geben ist auff Mitwochen nach dem Sontag Lete nach Anno domini, dausent funffhundert und
darnach im drey und funffzigsten Jare.

264

Heydingsfeld

Verschreibung über xxvj gulden Zins uff
zwey Zill zu bezahlen nemlich xiij gulden
uff Johis Baptiste und xiij gulden uff
Jo. Evangeliste uff ablosung.

Registratum

Stadtarchiv Heidingsfeld

1523, fol. 18.